



Alter Schwede

Malö 40

Die Malö 40 kann ihre Herkunft nicht verleugnen:
ein Tourensegler aus Schweden. Von Michel Trilling

Dass es im Norden etwas rauer zugeht, was das Wetter betrifft, ist durch den Geographieunterricht den meisten noch präsent. Sollte es dem einen oder anderen Segler entfallen sein, so wird er sich spätestens an Bord einer *Malö 40* wieder erinnern. Denn hier hat die schwedische Werft ein robustes Schiff für den Einsatz auf See gebaut. Sicherlich waren bei der Konstrukti-

on dafür Kompromisse bei den Leichtwindeigenschaften zu machen, aber das ist vielen Yachten aus Schweden gemein: Seetüchtigkeit geht vor Geschwindigkeit.

Wir hatten die Gelegenheit, eine *Malö 40* aus dem Baujahr 1979 in Flensburg unter die Lupe zu nehmen. Was bei dem Schiff als erstes auffällt ist der Name, denn die 40 steht nicht für 40 Fuß, sondern für

40 Quadratmeter Segelfläche – jedenfalls theoretisch. Denn die *Malö 40* wurde in verschiedenen Varianten angeboten: als toppgetakelte Slup und als Ketsch. Und naturgemäß haben beide Schiffe eine unterschiedliche Segelgarderobe, die nur in etwa mit den besagten 40 Quadratmetern beziffert werden kann.

Als Ketsch wurde die *Malö* nicht oft verkauft und die meisten der heute

auf dem Gebrauchbootmarkt gehandelten Schiffe sind als Slup getakelt. Später wurde das Schiff auch als *Malö 40H* verkauft – mit einem veränderten Unterwasserschiff. Das Ruder wurde in dieser Version an einem Skeg befestigt.

Insgesamt stellte die Werft zwischen 1974 und 1986 350 Yachten dieses Typs her.

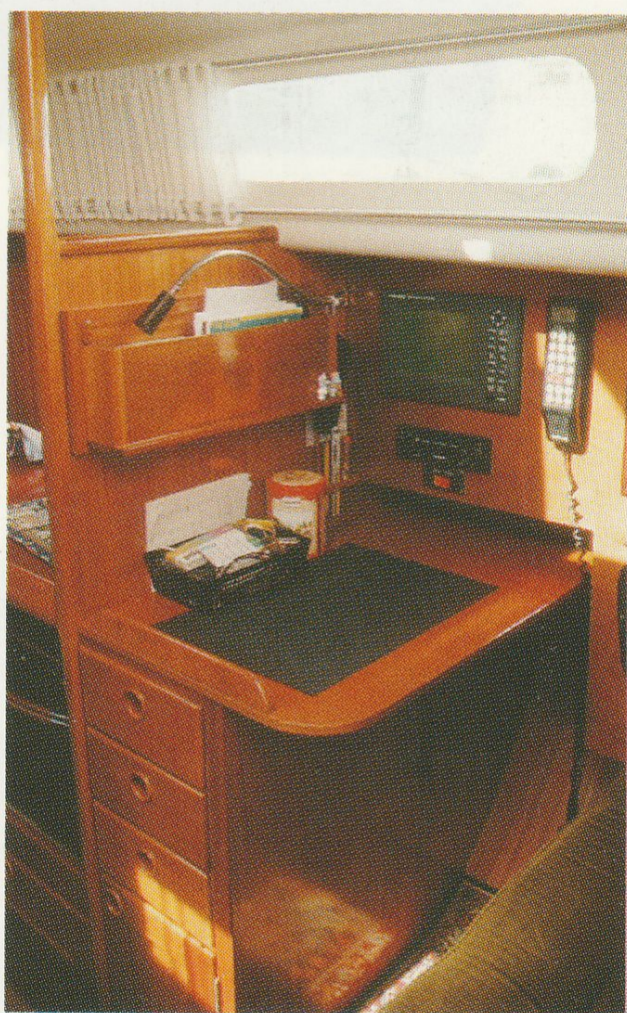
Schöne Aufteilung mit separater Achterkajüte

Schaut man sich eine *Malö 40* etwas näher an, fällt zuerst die Aufteilung des Schiffes ins Auge: eine separate Achterkajüte – vom restlichen Schiff abgeschottet – mit Zugang durch das Mittelcockpit. In der Klasse zwischen 30 und 40 Fuß sucht man etwas Ähnliches heute vergeblich – leider, denn es ist gerade für Familien sehr praktisch.

Das Mittelcockpit ist groß und durch eine feste Scheibe – wie bei vielen skandinavischen Schiffen – geschützt. Hier kann noch zusätzlich eine Sprayhood angebracht werden. Im Hafen schützt dann eine Kuchenbude vor Regen und Sonne und macht das Cockpit zu einem festen Bestandteil des Lebensraumes. Leider kann die Kuchenbude nicht während des Segelns gefahren werden, sie muss dann der Großschotführung weichen.

Unter Segeln zeigt das Schiff dann auch seinen Charakter: Aufgrund der auch für eine Segelyacht nicht zu knappen Segelfläche erreicht die *Malö* bei der Geschwindigkeit passable Werte einer Fahrtenyacht, kann jedoch aufgrund der geringen Lateralfläche und den ausgeprägten Vorfuss des Langkieles nur wenig Höhe laufen: 45 Grad am Wind müssen hier reichen. Ein Wert der in Relation zum Konzept des Schiffes gesetzt werden muss und dann vollkommen in Ordnung ist, denn die *Malö* soll kein schneller Segler, sondern ein sicheres Fahrtenschiff sein. Unter Motor stehen dem Skipper 26,5 Kilowatt zur Verfügung, die das Schiff zügig auch gegen Wind und Welle voranbringen.

Auch Hafenmanöver stel- ►



Die Navigationsecke bietet viel Platz für zusätzliche Geräte



Die Pantry ist längsseits an Steuerbord untergebracht

Malö 40

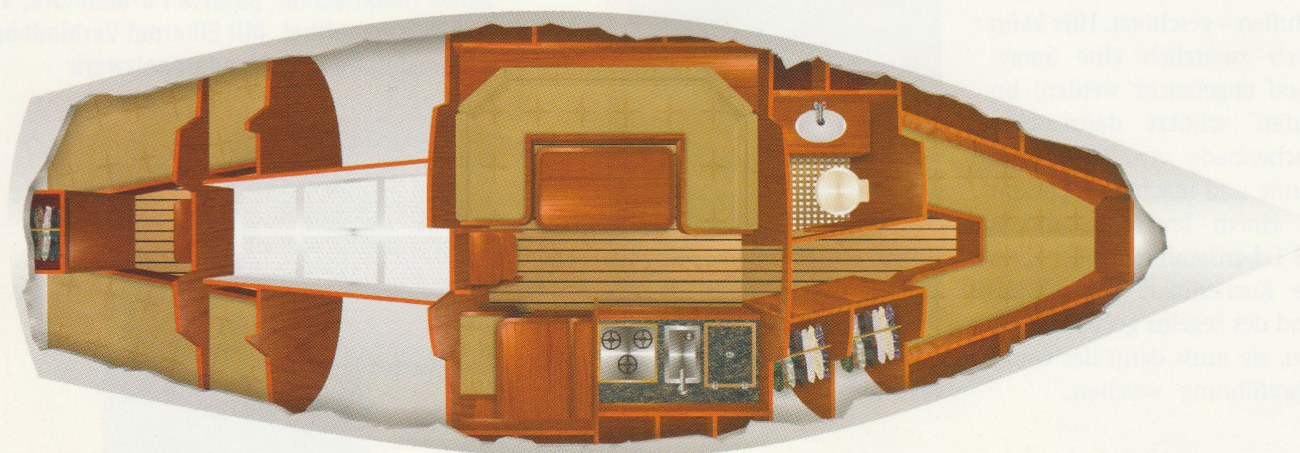
Technische Daten

Konstrukteur	Olsöners Båtbyggen AB
Takelungsart	Toppgetakelte Slup/Ketsch
Bauweise	GFK massiv
Länge ü.A.	9,55 m
Länge Wasserlinie	8,50 m
Breite	3,05 m
Tiefgang	1,35 m
Verdrängung	4,6 t
Ballast	2,0 t
Segelfläche Slup	44 m ² *
Großsegel	20 m ² *
Fock	24 m ² *
Genua I	35 m ² *
Segelfläche Ketsch	42 m ² *
Motor	Volvo Penta MD17C mit 36 PS
Anzahl der Kojen	4+2

* Es lagen nur Zirka-Werte vor

Theor. Rumpfgeschwindigkeit	7,1 kn
Längen/Breitenverhältnis	3,13/1
Segelfl./Verdr.-Verhältnis	4,02*
Spez. Segelfläche	9,78 m ² /t*

* Bezogen auf Slup-Takelung



Gebrauchtboote

Preise: Aufgrund der langen Zeitspanne, in der die *Malö 40* gebaut wurde, befinden sich Yachten in unterschiedlichstem Zustand auf dem Markt.
Preise zwischen:..... 25.000 Euro und 50.000 Euro

Worauf Sie achten sollten:

Es gibt unterschiedliche Versionen, die Änderungen betreffen das Unterwasserschiff und die Einrichtung (Hundeboje an Steuerbord) - Die Endstücke der Scheuerleiste aus GFK stoßen das Gelcoat schnell ab - Undichtigkeiten in der Kajütdecke schwer zu lokalisieren

Kontakt zu Eignern

Die Werft besteht heute noch. Dort und beim deutschen Händler gibt man gern Auskunft:

Malö Yachts Deutschland
Jürgen Ehlers
Meisenweg 37, 22926 Ahrensburg
Telefon: 0 41 02 - 52 3 11/18
Telefax: 0 41 02 - 16 51
www.maloyachts.se



Das große Mittelcockpit bietet Schutz und Überblick zugleich

len mit der *Malö 40* kein Problem dar, wenn man sich an die Fahreigenschaften eines Langkielers erst einmal gewöhnt hat. Die Yacht lässt sich sauber manövrieren und vom Steuerrad hat der Skipper einen guten Überblick.

Viel Lebensraum

Unter Deck erwartet den Segler viel Platz für ein Schiff dieser Größe. Die große Navigationsecke und die Pantry sind an Steuerbord angeordnet, sodass an Backbord ein großes U-Sofa untergebracht werden konnte.

Toilettenraum und Schränke finden sich im Durchgang zur V-Koje im Bug. Die Bauqualität ist durchweg skandinavisch – viel Holz und saubere handwerkliche Arbeit.

Unter der Decke wurde eine Innenschale eingeklebt, was zunächst ein-

mal kein Problem darstellt. Eventuelle Umrüstungen an der Decksausrüstung oder das Abdichten von Leckagen in diesem Bereich sind aber sehr schwer zu bewerkstelligen – dem sollte der potentielle Käufer seine besondere Aufmerksamkeit widmen.

Fazit

Die *Malö 40* ist eine Yacht für Segler, die lange Touren planen oder beim Segeln ein sicheres und gutmütiges Schiff bevorzugen. Dabei sollte das Hauptaugenmerk nicht auf der Fahrt durchs Wasser liegen, sondern auf den sicheren und guten Seeigenschaften.

Die *Malö 40* wird immer noch hoch gehandelt, aber dafür bekommt man ein solide verarbeitetes Schiff, das auch in einigen Jahren noch seinen Wert haben wird. ■



Eine separate Achterkajüte mit Zugang durch das Cockpit